

Einrichtungsrichtlinien für Hausarbeiten

(Stand: Mai 2012)

Umfang

Der Umfang der Hausarbeit ist den Modulbeschreibungen zu entnehmen. Hinzu kommen: Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Schlusserklärung.

Titelblatt

Auf dem Titelblatt sind anzugeben: Name, Studiengang, Matrikelnummer, Adresse (inkl. Email), Titel der Lehrveranstaltung, belegtes Modul (bei Lehramt zusätzlich: Typ A oder B)

Formatierung

Schriftgröße 12 pt; Zeilenabstand 1,5; linker und rechter Rand zusammen 6 cm.

Zitate

Zitate aus wissenschaftlichem Schrifttum werden in doppelte Häkchen ("...") eingeschlossen; längere Zitate können durch Einrückung und einfachen Zeilenabstand hervorgehoben werden. Werktitel werden in einfache Häkchen ('...') gesetzt. Zitate aus ahd., mhd., lat. etc. Texten werden (ohne Häkchen) kursiv wiedergegeben.

Anmerkungen

Die Anmerkungen sind als Fußnoten auf die jeweilige Seite zu setzen und enthalten in der Regel nur bibliographische Angaben; diese erfolgen immer in abgekürzter Form (Name + Kurztitel), z. B.: Gärtner, Anfangsvers, S. 106 oder Mertens, Gregorius, Sp. 245f. Die Anmerkungen beginnen grundsätzlich mit Großbuchstaben und enden mit einem Punkt.

Literaturverzeichnis

Am Schluss der Arbeit steht ein alphabetisch sortiertes Literaturverzeichnis, bei dem zwischen Primär- (Quellen) und Sekundärliteratur (Forschung) zu unterscheiden ist. Reihentitel sind Bestandteil der bibliographischen Angabe, die Erwähnung des Verlags ist nicht notwendig. Bei Aufsätzen und Lexikonartikeln sind die Seiten- bzw. Spaltenangaben des gesamten Beitrages mitzuteilen; bei Online-Artikeln neben der URL auch das Datum des Aufrufs.

Die folgenden Beispiele sollen zur Orientierung dienen.

- Hartmann von Aue: Gregorius, Der arme Heinrich, Iwein, hg. und übersetzt von Volker Mertens (Deutscher Klassiker-Verlag im Taschenbuch 29), Frankfurt a.M. 2008.
- Burg, Udo von der: Strickers Karl der Große als Bearbeitung des Rolandsliedes. Studien zu Form und Inhalt (Göppinger Arbeiten zur Germanistik 131), Göppingen 1974.
- Gärtner, Kurt: Der Anfangsvers des 'Gregorius' Hartmanns von Aue als Federprobe in der Trierer Handschrift von Konrads von Würzburg 'Silvester', in: Literatur - Geschichte - Literaturgeschichte. Beiträge zur mediävistischen Literaturwissenschaft, Festschrift für Volker Honemann, hg. von Nine Miedema und Rudolf Suntrup, Frankfurt a.M. u.a. 2003, S. 105-112.
- Mertens, Volker: 'Gregorius', in: ²Verfasserlexikon 3 (1981), Sp. 244-248.
- Rauscher, Heinrich: Das Waidhofner Gregoriusfragment, in: ZfdA 64 (1927), S. 285-293.
- Wapnewski, Peter: Hartmann von Aue, 7., ergänzte Auflage (Sammlung Metzler 17), Stuttgart 1979.
- Mediaevum.de. Mediävistik im Internet: <http://www.mediaevum.de/haupt2.htm> (24.4.2012).

Formale Abweichungen sind möglich, solange man sich für ein einziges Verfahren entscheidet und dieses einheitlich anwendet.

Schlusserklärung (der Arbeit anzuhängen)

Ich versichere, die vorliegende Hausarbeit selbstständig verfasst und ausschließlich die von mir angegebenen Hilfsmittel benutzt zu haben. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinne nach entnommen wurden, sind unter Angabe der Quellen (einschließlich elektronischer Datensammlungen) kenntlich gemacht worden.

[Ort, Datum, Unterschrift]

Abgabe der Arbeit

Ein vollständig ausgedrucktes Exemplar der Arbeit ist im Geschäftszimmer (06A11) abzugeben oder auf dem Postweg dem Dozenten zuzuschicken. Die Arbeit muss zusätzlich in elektronischer Form eingereicht werden.